

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 131. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 199.

Erste Ausgabe
Dienstag, 20. März 1906.
Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.
Telephon-Nr. 1714 bis 1718.
Zwei und sechs von drei Blättern in Halle a. S.

Eine Politik des Hoch- und Landesverrats.

Das „Internationale sozialistische Bureau“ hat beifolgend jüngst in Brüssel eine Resolution gefasst, wonach die sozialdemokratischen Parteien der verschiedenen Länder bei Gefahr eines Kriegsausbruchs Maßregeln treffen sollen, die den Krieg zu verhindern geeignet sein könnten. Der „Vorwärts“ hatte dieser Resolution vorläufiger Weise den Kommentar angehängt, sie verpflichte keine sozialistische Organisation zu etwas unmöglichem und zu Schritten, die sie schädigen könnten. Damit ist der „Genosse“ Friedrich Stampfer, der von den gegenwärtigen „Vorwärts“-Redaktionsteilnehmern viel angeeignetes Herausgeber einer sozialdemokratischen Zeitungskorrespondenz, wenig zufrieden und legt in einem „Die Weltpolitik des Sozialismus“ überdrückten Artikel der „Neuen Gesellschaft“ dar, wie er sich die sozialdemokratische Politik im Kriegsfall denkt. Die Sozialdemokratie, die seine allein von ethischen Motiven bestimmte Friedenspolitik, könne im Fall einer Kriegsgeschichte oder eines Kriegsausbruchs es nicht als ihre Aufgabe betrachten, sich in das Schicksal zu ergeben und zwischen den Kriegerischen trübseligen Betrachtungen anzuhalten, sondern sie müsse Partei ergreifen. Sie muß offen aussprechen, welchen Teil sie den größeren Teil der Schuld beizumessen und welchen Teil sie am allerwenigsten zu tragen habe. Nun ist der selbstbetonte Sozialdemokrat natürlich weit entfernt — was jeden Menschen mit natürlichem Empfinden selbstverständlich scheinen würde — dem Feinde „am allerwenigsten“ den Sieg zu wünschen und dem eigenen Vaterlande die Niederlage. Der Sozialdemokrat trägt nicht nach dem Vaterlande, sondern stellt die Frage: Woher ist die Niederlage zu erwarten? Und er erklärt, für das Land offen Partei ergreifen zu wollen und zu am allerwenigsten den Sieg zu wünschen, das möglichst „das Selbstbestimmungsrecht der Nation“ anerkenne, wobei natürlich dieses „Selbstbestimmungsrecht der Nation“ eine sozialdemokratische Umdeutung für Republik ist, während der „Genosse“ Stampfer die Monarchie mit dem Ausdruck „reaktionäre Staatsgewalt“ umschreibt und die Forderung stellt, die Sozialdemokratie müsse allemal einen solchen „reaktionären Staatsgewalt“ die Niederlage wünschen und mitbestehend zu bereiten suchen. In der Praxis bedeutet das natürlich, daß in einem Streitfall zwischen Frankreich und Deutschland die deutsche und die gesamte internationale Sozialdemokratie für Frankreich gegen Deutschland Stellung nehmen solle, weil dieses Republik ist, dieses aber monarchisch regiert werde und in einem Streitfall zwischen England und Deutschland die sozialdemokratischen Sympathien von vornherein England gehören würden, weil dort weitestgehend der Parlamentarismus herrsche. Die deutsche Sozialdemokratie steht also in allen Fragen der auswärtigen Politik vor vornherein und prinzipiell aus revolutionär-politischen Gründen und im Interesse einer demokratischen und republikanischen Entwicklung gegen das eigene Vaterland. Die deutsche Sozialdemokratie betreibt also prinzipiell eine Politik des Hoch- und Landesverrats.

Doch die Sozialdemokratie eine solche Politik nicht nur theoretisch und abstrakt, sondern tatsächlich im konkreten Fall betreiben, beweist immer aus neue die Haltung des „Vorwärts“ gegenüber den Verhandlungen und zeitweiligen Ergebnissen der Marokko-Konferenz. Der „Vorwärts“ vom 15. d. M. schreibt nämlich zu der Meldung, daß Frankreich infolge seiner Unnachgiebigkeit — trotz der deutschen Nachgiebigkeit — zur Zeit isoliert sei, was das Berliner Tageblatt „als erfolgreich bezeichnet hatte: „Wir finden das durchaus nicht erfreulich und wünschen, daß dieses unaufrichtige Spiel mit seinen ständig wechselnden „Nötlern“ endlich zu Ende wäre.“ Als aber am 3. März bei einer nur die Frage der Geschäftsordnung betreffenden Abstimmung von rein formaler Bedeutung Deutschland „isoliert“ war, da triumphierte der „Vorwärts“ geradezu und hatte nichts Gileres zu tun, als den deutschen Staatsleitern in den Rücken zu fallen. Er schrieb am 7. März: „Die völlige Isolierung der deutschen Diplomatie auf der Konferenz zu Algieras tritt heute noch klarer zu Tage.“ Er führte dann weiter aus, Deutschland müsse nun klein beigeben, und schloß: „Wohl aber hat Deutschland erreicht, als der schließlich mühsam zur Aktion gebrachte Muffelorden betrachtet zu werden.“ Jetzt also, wo es sich um die Republik Frankreich handelt, findet der „Vorwärts“ die Isolierung gar nicht erfreulich und spricht von dieser „Isolierung nur in Anführungszeichen, während er früher über „Die Isolierung Deutschlands“ triumphierend ohne Anführungszeichen zu schreiben sich trümpelte — ganz nach der Theorie des „Genossen“ Stampfer über die Weltpolitik des Sozialismus.“ Wenn es eben gegen das Vaterland und die Monarchie geht, wenn es sich also um die große republikanische Prinzipienfrage der revolutionären Sozialdemokratie handelt, dann jenseits der inneren Streitigkeiten und dann ist alles im Kreise der „Genossen“ ein Herz und eine Seele.

Deutsches Reich.

Das amtliche vorläufige Ergebnis der Volkszählung wird jetzt in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reiches veröffentlicht. Danach ergab die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 für das gesamte Reich eine Bevölkerung von 60 605 183 Personen, davon sind 29 868 096 männlich, 30 737 087 weiblich. An der Reichszählung ist Preußen mit 37,3 Millionen, Bayern mit 6,5, Sachsen mit 4,5, Württemberg mit 2,3 Millionen beteiligt, so daß auf die drei Königreiche 83,48 v. H. der Reichszählung treffen. In Großstädten, d. h. in Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern, waren es jetzt 41 im Reiches gibt — die größte davon Berlin mit 1 408 040 Personen oder 2,3 v. H. der Reichsbevölkerung. Weil keine Vororten zusammen umfaßt Berlin fast 3 Millionen, nämlich 2 989 726 Einwohner. Gemeinden von 20 000 Einwohnern und mehr sind 249 vorhanden; 27 hiervon (in Preußen) sind nicht städtischen Charakters. Da bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 die Reichsbevölkerung auf 56 367 178, nämlich 27 737 247 männliche und 28 629 931 weibliche Personen festgestellt war, so ist die Einwohnerzahl in den letzten 5 Jahren um 4 238 005 oder 7,52 v. H. gewachsen. Die höchste absolute Zuwachsrate fiel auf das letzte Jahrzehnt 1900 bis 1905, die geringste auf das Jahrzehnt 1880 bis 1885. Relativ ist die Zuwachsrate 1895/1900 zwar die höchste (7,82 v. H.), aber die von 1900/1905 ist kaum geringer. Im ganzen hat die Einwohnerzahl des Reiches sich seit 1871 um 19 546 391, also um 47,61 v. H. vermehrt. Sie ist seit 1855 (mit 36 113 644 Einwohnern) um 24 491 539 oder 1,04 v. H. und seit 1816 (mit 24 833 396) um 35 771 787 oder um 1,01 v. H. im Jahresdurchschnitt gewachsen. — Deutschlands Bevölkerung wird nur von Rußland (125,6 Millionen) und von den Vereinigten Staaten von Amerika (76,2 Millionen) übertroffen.

Monarchentreiben. Bekanntlich war für den April in Bezug des Kaisers beim Könige von Spanien in Aussicht genommen worden. Von gut unterrichteter Seite wird der „Deutschen Worte“ hierzu mitgeteilt, daß derselbe jetzt wieder zweifelhaft geworden ist und eventuell verschoben werden wird. Man brachte diese geplante Reise Kaiser Wilhelms mit einer Mittelmehrheit in Verbindung, da sich der Herrscher natürlich auf dem Wasserwege nach Spanien zum Gegenbesuch begeben würde. Ueber die Absicht einer Kreuzfahrt im Süden ist bisher an Stellen, die es wissen müßten, nichts bekannt geworden, und man kann — der gegenwärtigen politischen Lage entsprechend — auch nicht annehmen, daß in diesem Jahre eine Mittelmeerreise ähnlich wie im Jahre 1905, beabsichtigt ist. Die von einigen Mächten in Aussicht gestellte Begegnung des Kaisers mit dem König Edward in Athen ansich der olumpischen Spiele kann gar nicht stattfinden, da der britische Monarch jedenfalls zu dieser Zeit dort nicht erwartet wird. Es ist dagegen wahrscheinlich, daß der englische Thronfolger den Festlichkeiten beizuhohnen wird. Bezüglich der Auslandsreisen Kaiser Wilhelms sieht man jetzt, daß der Herrscher in diesem Jahre eine Fahrt an der Küste Perumerer's machen wird. Anlässlich der Kopenhagener Trauerfeierlichkeiten hat eine diesbezügliche Besprechung mit dem König Oskan stattgefunden.

Verlautbarungen. Dem außerordentlichen und bevollmächtigten Vorkonsul am großbritannischen Hof, Grafen Wolff-Meterneck, ist der Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat „Gezellan“ verliehen worden. Der seit dem Jahre 1896 in Berlin im auswärtigen Lebensbereich Vorkonsul der Veranstellung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, Wirklicher Geheimer Rat Adolf Wiebe, hat am 17. März sein achtzigstes Lebensjahr vollendet. Dem Ministerium gehörte er seit 1875 als verortragender Rat, seit 1888 als Oberambtenleiter an. Im Jahre 1896 wurde dem verdienten Beamten der erbene Minister unter Bezeichnung des Charakters als Wirklicher Geheimer Rat erteilt.

Zentrum und Kolonialamt. Ueber die Gründe, die das Zentrum bühmten haben, sich gegen die Ausgestaltung der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes zu einem selbständigen Kolonialamt aufzulösen, war man bisher im Unklaren. Die Resart, daß der Prinz zu Hohenlohe sich als früherer Regent von Sachsen-Koburg bei den Ultramontanen durch seine Gegnerhaft gegen die Aufhebung des § 2 des Zentrumsgesetzes misliebbar gemacht habe, lang zwar nicht unwahrscheinlich; jedenfalls ließen sich daraus die barntätigen Behauptungen des Abgeordneten Erzberger erklären. Dieser zog in seine Erklärung auf „Stettiner Offize-Zeitung“ folgende andere Erklärung auf: „Denn sollte Erzberger zu Hohenlohe bereits die Besetzung eines Staatssekretärs ausstehend erhalten haben, und zwar nicht nur in Höhe des bisherigen Gehaltes der Staatssekretäre, sondern schon nach Maßgabe der erst am 1. April d. Zs. in Kraft tretenden Gehaltsbestimmung von 14 000 M., also im ganzen von 44 000 M. jährlich, hierzu können nur folgendes mitteln: Solange der Erzbrunn nur stellvertretender

Kolonialdirektor ist, stehen ihm ohne Frage auch nur dessen Besüge zu, also 20 000 M. jährlich. Mehr erhält in der Zeit der Erzbrunn nicht. Die Mitteilung der „Stettiner Offize-Zeitung“ stimmt infolgedessen nicht, sondern ist von Anfang bis zu Ende irrtümlich.

Torpedoboostskisten. Der Zandienhaltungsplan der Marine sieht die Fortierung von drei Torpedoboostskisten vor, nämlich der Schulflotte, der Manöverflotte und der Reserveflotte. Jede derselben besteht aus zwei Torpedoboostskisten. Die Schulflotte tritt am 10. April tritt die 17. März formiert worden; am 10. April tritt die Manöverflotte zusammen. Beide Flotten werden am 18. Mai zu Übungswecken der ersten Seeschiffahrt angefahrt, der Schulflotte ununterbrochen bis Mitte September unterstellt bleibt, während die Manöverflotte im Sommer auf zwei Monate wieder ausgeschiedet. Die Reserveflotte tritt am Ende August bis Mitte September formiert werden. Zum Chef der Schulflotte ist Korvettenkapitän Nordmann, zum Chef der Manöverflotte Kapitänleutnant Köhner ernannt worden. Als Chef der Torpedoboostskisten fungieren Kapitänleutnants

Veränderung des Landtagswahlrechts. Im Abgeordnetentage teilte zu Beginn der Sitzung am Montag der Präsident vor Eintritt in die Tagesordnung mit, daß dem Hause eine Regierungsvorlage zugegangen sei betr. Veränderung der Zahl der Abgeordneten und betr. Veränderung der Landtagswahlbezirke und Wahlorte, sowie des Wahlverfahrens. — Unter Beifall von 130 Stimmen wurde als mit seiner in Nr. 123 der „Sach. Ztg.“ mitgeteilten Meldung trotz des Widerstandes der „Nord. Allg. Ztg.“ angenommen.

Der Etat der Kaiserlichen Marine hat wohl selten so geringe Abstriche in der Budgetkommission des Reichstags erfahren, wie diesmal. Bei den fortwährenden Ausgaben sind 27 852 M. abgesetzt, da seit der geforderten 6 Admirale und 4 Vizeadmirale bewilligt sind. Bei den einmaligen Ausgaben sind 300 000 M. ab und aus dem außerordentlichen Etat 150 000 M. abgesetzt worden. Im außerordentlichen Etat sind lediglich erste Raten gefordert worden und zwar um insgesamt 1 150 000 M. Da aber 150 000 M. davon in die einmaligen Ausgaben eingestellt sind, so beläuft sich die Streichung tatsächlich auf 1 Million M. Die gesamten Abstriche der Budgetkommission am Marinetat für 1906 belaufen sich demgemäß auf 1 331 852 M. Im Plenum dürften wenige Veränderungen in den Kommissionsbeschlüssen vorgenommen werden, jedoch die Aussicht vorhanden ist, daß der Marinetat diesmal im großen Ganzen so wie er vorgelegt ist, auch zur Annahme gelangen wird.

Vereinlichung des Notenwesens. Der Bundesrat hat in seiner letzten Plenarsitzung den Entwurf einer Veramtung über den Kursum und die Einziehung der Noten der Braunschweigischen Bank zu Braunschweig den zuständigen Ausschüssen zur Vorberatung übergeben. Es ist nach den „S. P. N.“ nicht daran zu zweifeln, daß diese Veramtung erlassen werden wird. Damit wird ein weiterer Schritt zur Vereinlichung des Notenwesens in Deutschland getan werden. Als das Bankgesetz vom 14. März 1875 erlassen wurde, gab es nicht weniger als 33 Banken, denen das Recht zur Notenausgabe zu stand. Unter ihnen befanden sich Banken, wie die landgräfliche Hessische konzeptionierte Bank, deren ungedeckter Notenumlauf im Geleise auf den Betrag von 159 000 M. schätzungsweise war. Bei nicht weniger als 8 dieser Banken mochte dieser Betrag noch nicht je eine Million Mark aus. In der Zwischenzeit hat die große Währungsreform des Reiches das Recht der Notenausgabe verdrängt. Es bestehen Notenbanken außer der Reichsbank nur noch in einigen wenigen Staaten. Aus der Zahl dieser wird nun auch noch die Braunschweigische Bank fallen. Der dieser Bank im ansehnlichen Bankgeschehen zugewiesene Betrag des ungedeckten Notenumlaufs beläuft 2 829 000 M. Nach dem Bankgesetz würde, wenn die Beifügung einer Bank zur Notenausgabe erlischt, der derselben zugehörige Anteil an dem Gesamtbetrage des der Steuer nicht unterliegenden ungedeckten Notenumlaufs dem Anteil der Reichsbank zu. Dieser Anteil, der inzwischen entsprechend dem Eingange der Verfügung zur Notenausgabe bei den verschiedenen Banken des öfteren geteilt ist, wird demgemäß voraussichtlich eine weitere Erhöhung um den eingehenden Braunschweigischen Anteil von 2 829 000 M. erfahren.

Postartensteuer. Wie der Berliner „Lokal-Anzeiger“ mitteilt, ist im Reichstagsrat ein neuer Vorschlag für die Postartensteuer ausgearbeitet worden. Es sollen nicht flometrische Zuschläge, sondern feste Stempelbeträge erhoben werden, jedoch nicht in Form des ursprünglichen Planes, wonach für die erste Klasse 40 Pf., für die zweite 20 Pf., für die dritte 10 Pf. und für die vierte Klasse 5 Pf. erhoben werden sollten (unter Freilassung aller Fahrarten unter dem Betrage von 2 M.), sondern in der Form eines nach Zonen abgestuften Stempels, ebenfalls unter Freilassung des Post- und Postverkehrs.

Trierer Dombau-Lotterie

Ziehung 27.—31. März in Trier
15 377 Geldgewinne zus.

- 500 000 Mark
- Hauptgewinne: [3892]
- 100 000 Mark
- 50 000 Mark
- 25 000 Mark
- 20 000 Mark
- 10 000 Mark

bar ohne Abzug.
Ganze Lose à 4 Mark
Halbe Lose à 2 Mark
Porto und Liste 30 à empfehlen
die General-Debits
Gust. Pfordte, Essen-Ruhr,
Frz. Jos. Bürger, Köln,
sowie alle durch Plakate
kenntlichen Losegeschäfte.

Die von uns übernommene

Mk. 2 Millionen

3 1/2 % Hallesche Stadtanleihe

III. Abteilung Ausgabe 1906

in Abschnitten von Mk. 5000, 2000, 1000, 500, 200 u. 100

bringen wir von heute ab freibleibend von Kurse von **98,90%**
franke Provision zuzüglich Stückzinsen vom 1. Januar 1906 zum Verkauf.

Filiale der

Magdeburger Privat-Bank,

Halle a. S., Poststrasse 12.

Telegramm-Adresse: Privatbank Hallesaaale.

Telephon Nr. 338 u. 405.

Rudolfsbad
bei Rudolfsstadt in Thüringen
an der Bahnhofsstr.
Berlin-Halle-(1912)-Wieschen.
Physikalisch-dietetische Heilanstalt
für Nerven-, Stoffwechsel-, Magen- und Darmkrankheiten; auch für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten.
Alle Heilfaktoren. Kleine Patientenanzahl.
Prospekte auf Wunsch.
Dr. Rügler, prakt. Arzt.

Pianinos

Schwechten-Berlin

ist entschieden das beste Fabrikat.
Ist mehr als 20 Jahre von mir
gut eingeführt, empfehle solche in
großartiger Auswahl zu äußerst
billigen Preisen. [4106]

H. Lüders,

Mittelstraße 9/10.
— Ecke obere Schulstraße. —
Telephon 3057.

Ausgebüchelte, Ausgebretter
in all. Größen **Gr. Märkerstr. 23.**
1.6 füberb. **Stürg-Stämpfer** bill.
zu verkaufen. **Am Sirdorf 22. p.**



Beste Konstruktion.
Hydraulische Nietung.

Büttner-Kessel

Grosswasserraum-Kessel
(verbesserter Mac-Nicol-Kessel).

Beste Konstruktion.
Hydraulische Nietung.

Beste Kessel für grosse und plötzliche Dampfentnahme, für Walzwerke, Zechen, Färbereien, Brauereien. [4071]

Rheinische Dampf-Kessel- u. Maschinenfabrik
G. m. b. H., Verdingen a. Rh.

Filiale: Berlin-Wilmersdorf, Badenschestr. 16.

Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft.

Gemäss der Artikel 78 und 84 des Statuts hat am 3. März cr. eine Verlosung der zum Nennwerte rückzahlbaren:

| | | |
|---------|------------------------------------|------|
| 3 1/2 % | Central-Pfandbriefe vom Jahre 1889 | 1894 |
| 3 1/2 % | „ „ „ „ | 1890 |
| 4 % | „ „ „ „ | 1887 |
| 3 1/2 % | Communal-Obligationen „ | 1891 |
| 3 1/2 % | „ „ „ „ | 1896 |

statigefunden. Die Liste der per 1. Oktober 1906 zur Rückzahlung ausgelosten Stücke, welche in der am 17. März cr. ausgegebenen Nummer des Deutschen Reichs-pp. Anzeigers bekannt gemacht ist, kann ausser an der **Kasse der Gesellschaft in Berlin, Unter den Linden 34, in Halle a. S. bei dem Halleschen Bankverein von Kullisch, Kaempf & Co.** und bei unseren übrigen Zahlstellen in Empfang genommen werden; auch werden Verlosungsalisten auf jedesmaligen Antrag unentgeltlich versandt.

Berlin, den 17. März 1906.

Die Direction.

Gechnikum Sternberg (Meckl.)
Maschinen- u. Elektrotechn., Baugew. u. Tiefbauschule. Innungsber. Staatsansts. Tonindustrieschule. [755]

Lehrfabrik Imenau
Ausbild. v. Volontären i. Maschinenbau u. Elektrotechnik. Prosp. gratis.

Blüthner-Flügel,
vorzüglich erhalten, für 700 Mk. verkäuflich. [8773]

H. Müll, Gr. Ulrichstr. 33.
Gutes handverfertigtes Gummiwand für Strampfbänder fault man bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Pfandbriefe

der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen.

im Herzogtum Meiningen mündelsicher, und zwar
4% Serie XI vor 1916 nicht verlosbar,
3 1/2 % Serie X vor 1913 nicht konvertierbar,
empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben zum jeweiligen Tageskurse **spesenfrei** ab. [4107]

Beauftragte Verkaufsstelle für Halle a. S. u. Umgegend:
Spar- u. Vorschuss-Bank.

Gymnasium Corgan.

Das Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 19. April.**
Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt
Dr. P. Schmidt, Gymnasialdirektor. [3465]

Pädagogium Stolberg, Südharz.

Vorbereitung für alle Gymnasial- und Realklassen. Gute Pension. Grosser Garten. Spielplatz direkt am Walde. Geschützte Höhenlage. Besonders für schwächliche und nervöse Kinder geeignet. Prospekte durch den Direktor **Dr. Köhn.** [4097]

Marienbad.

Häusliche Trink-Kuren (auch als Vor- und Nachkuren)
Anerkannt beste Wirkung der Heilwässer u. Brunnensalze bei:

- Fettleibigkeit, Fettharz,
 - Magen- und Darmkatarrh, Rheumatismus,
 - Gicht, Nieren- und Blasenleiden,
 - Fettleber, Gallenleiden,
 - Harnsaure Diathese, Blutarmut, Skrophulose,
 - Haemorrhoiden, Frauenleiden, Halsleiden,
 - Zuckerharnruhr, Rhachitis,
 - Blasen- und Nierensteine.
- Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Droguerien und der Marienbader Mineralwasser-Versendung, von letzterer Broschüren gratis.
- Depot: **Helmbold & Co., Halle a. S.** [8724]
Mit 2 Beilagen.

DAVID'S
MIGNON-SCHOKOLADE
p. 1/4s Paket 40, 50 u. 60 Pfg.
Alleinige Fabrikanten
DAVID SÖHNE, A.-S., HALLE a. S.
Verkaufsstellen durch Pakete genähmt.

DAVID'S
MIGNON-KAKAO
p. 1/4s Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.50
Alleinige Fabrikanten
DAVID SÖHNE, A.-S., HALLE a. S.
Verkaufsstellen durch Pakete genähmt.

Kaiserbad Schmiedeberg (Halle).

Spezialanstalt für Rheumatiker und Gichtkranke der besseren Stände. Winterkur. Eisenmoorbäder im Hause. Ausfuhr. Prospekt durch Dr. Schuckelt, dir. Arzt u. Besitzer.

Gallensteine.

Näheres über deren Gefahr- und schmerzlosen Abgang kostenlos von **Chem. Fabr. Deichmann, Mannheim 272.** [3526]

Für die Filiale verantwortlich: **Paul Kretzen, Halle a. S.** Telephon 158.

Die Münchner „JUGEND“

Ist unbeschränkt die vielseitigste, interessanteste und aktuellste Chronik des zeitgenössischen Kulturlebens und in jeder Hinsicht ihres reichen farbigen Kunstschmuckes die billigste aller illust. Wochenchriften der Welt.

Preis vierteljährlich (13 Nummern) in Deutschland 4 Mark, im Ausland mit Porto 5 Mark.
Probierband — 50 Pfg. (excl. Porto). Einzelne Nummer 35 Pfg.

In allen Buchhandlungen und Zeitungskiosken, auf allen Bahnhöfen zu haben.

Probennummer gratis durch den
Verlag der „JUGEND“ in München
(Färbergraben 24).

Pfeiffersches Institut zu Jena.

Die mit einem Pensionat verbundene **Realfschule**, deren Reifezeugnis zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt das Schuljahr 1906 am **19. April.** Etwa Aussicht, hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch den Direktor [3576]

Prof. Pfeiffer.



bringen. Aber noch andere Berührungen zwischen den bescheidenen Parteien sind nachdrücklich. Die Partei der Arbeiter hat sich nachdrücklich zu erklären, was die Arbeiter der Arbeiterpartei sind. Die Arbeiterpartei hat sich nachdrücklich zu erklären, was die Arbeiter der Arbeiterpartei sind.

Der Ausbruch des 18-jährigen Witwe Notstand in Springblat ist in den 18-jährigen Edleiten Nam Schlemm als Springblat verhaftet worden. Er hat die Tat eingestanden und erklärt, daß er der Greifin von morgens 8 Uhr bis spät nachmittags im Stall angelauert und sie ermordet habe. Dann hat er ihr mit dem Taschenmesser den Hals durchschnitten. Das alles hat er selbst erzählt.

bedrohten Arbeitswille handgreiflich und hinderlich selbst. Keine, die Vergütungsberechnungen auf der Ungläcksfälle leisten wollten, an der Einfahrt. Die Genarmarie wurde weiter verhaftet. Vorgerichtet begann der Bericht, von Schacht 11 gegen den Brandherd vorzubringen, nachdem am Schacht 2 große Abwärmungsarbeiten vorgenommen worden waren. — In Brüssel fand gestern nachmittags ein von der Arbeiterpartei veranstalteter impopularer Umzug statt, wobei zugunsten der Opfer von Courrières und der belgischen Ueberlebenden Gaben gesammelt wurden.

Bei Aufführung des Beschlusses hat der Lehrergruppenleiter unter seinem Dirigenten Herrn Professor Otto Raubke erneut bewiesen, wie gut musikalisch er gefühlt ist. Ganz abgesehen von dem schönen Stimmaterial, das er besitzt, ist besonders das sichere Erfassen des Stoffes, sowie die reine Intonation zu loben, was namentlich den unüblichen Stimmen gut kam. Das Selbstbewußtsein lag unter den Händen des Dirigenten in der Hand. Die Aufführung war eine sehr gute. Man konnte mit Vergnügen bemerken, wie herrlich sich diese wertvollen Stimmen und wie er mit seinen übigen Mitteln fast unverwundlich umging. Auch als Sänger, namentlich aber als Violoncellist zeigte er seine glänzende Stimme und sein reiches Können im hohen Maße. — Der Abend war sehr angenehm und das Besondere der Aufführung war die Einigkeit der Aufführung. Die Besetzung wurde wie immer durch unsere zehnjährigen Regimentskapelle angemessen ausgefüllt. Am Schluß des Abends wurde Herr Paul Raubke mit dem Beschlusse des Abends.

Das letzte Kapitel des Zwerkes ist nunmehr zu Ende, indem das Konklusionen gegen den früheren Hitziggeißelbrennen Sammler, der Vorschriften des Aufsichtsrats, durch einen Vergleich, der jetzt die rechtsträchtige Befähigung gefunden hat, endlich aufgehoben worden ist.

Paris, 19. März. Der „Journal“ berichtet, daß eine Unterdrückung, welche von einem seiner Korrespondenten in Courrières vorgenommen worden ist, feststellte, daß in diesem Falle 1475 Vergelte bei der Katastrophe umgekommen sind.

Das letzte Kapitel des Zwerkes ist nunmehr zu Ende, indem das Konklusionen gegen den früheren Hitziggeißelbrennen Sammler, der Vorschriften des Aufsichtsrats, durch einen Vergleich, der jetzt die rechtsträchtige Befähigung gefunden hat, endlich aufgehoben worden ist.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

Paris, 19. März. Der „Journal“ berichtet, daß eine Unterdrückung, welche von einem seiner Korrespondenten in Courrières vorgenommen worden ist, feststellte, daß in diesem Falle 1475 Vergelte bei der Katastrophe umgekommen sind.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.

W. Wagdeburg, 19. März.
Wetterbericht vom 19. März, morgens 6 Uhr. Auf der Rückseite einer gestern bei Stockholm befindlichen, nun aber abgehenden Dampferreise in Deutschland meist nordwestliche Winde zur Verdrängung gelangt, die daselbst meist mäßige, aber kühleres Wetter veranlassen. Der höchste Barometerstand befindet sich im Süden. Das Veranlassen einer neuen Stärkung vom Ocean läßt wieder mildes, mibigeses Wetter mit Regen erwarten.



Rotkäppchen

KLOS u. FOERSTER
FREYBURG %

Alleinvertreter für Halle und Umgegend:
Gustav Moritz sen., Weingrosshandlung,
Fernsprecher 168. Comptoir: Martinsberg 15. 18785

Verein zur Hebung des Fremden-Verkehrs Halle a. S.

Nachweisung
derjenigen Geschäfte, in welchen die Beitrittung gegen die neuen Verkehrssteuer ausliegt.

1. Bankhaus Lehmann. 2. Bankhaus Steffner. 3. Café Bauer.
4. Reichshof. 5. Restaurant Schullerstr. 6. Zigarren-Geschäft von Steinbrecher & Jasper. Markt-Versteigerungs-Verkauf.
7. Zigarren-Geschäft von Röhling. Schmeerstraße. 8. Zigarren-Geschäft von Heintze, gr. Stein-Poststr.
9. Zigarren-Geschäft von Heide. Subm. Bucherer-Baumgartenstr.
10. Zigarren-Geschäft von Steinbrecher & Jasper, alte Bromnaden-Geißelstr.
11. Zigarren-Geschäft von Köhler & Köhler, Hermann-Geißelstr.
12. Zigarren-Geschäft von Heintze, gr. Ulrichstraße-Kaulenberg.
13. Krüger & Oberfeld, gr. Ulrichstr. 14. Zigarren-Geschäft von Wiesner vorm. Spreckling, Veisiger-Poststr.
15. Zigarren-Geschäft von Stöbe, Nibelungen-Platz-Magdeburgerstr.
16. Zigarren-Geschäft von Schulzinger, König-Verleuger-Verkauf.
17. Zigarren-Geschäft von Käthe, Mannsbergstraße. 18. Kaufmann Reichardt, Burgstraße. 19. Neff, Bauer's Brauerei, Marktstraße.

Saal der Berggesellschaft.

Montag, den 26. März, abends 7 1/2 Uhr
Konzert von
Josa Herliczka, Pianistin aus Wien
und
Grete Hentschel, Konzertsängerin aus Berlin.
Programm: Bach, Chromatische Fantasie und Fuge. Schyette, Sonate B-dur. Brahms, Rhapsodie G-moll. Schulz-Erlar, Arabesken über den Donauwalzer. Lieder von Cornelius, Fried, Reger, Schumann und Volkmüller.
Konzertbügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. Döll.
Karten zu 3,10, 2,10 und 1,05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Steinstr. 14. Fernsprecher 2336.

Saal der Loge zu den fünf Türmen, Albrechtstr.

Dienstag, den 27. März, abends 8 Uhr
Sven Scholander
Lieder zu Laute.
Karten zu 3,10, 2,10 u. 1,05 Mk. bei Heinrich Hothan.

Stadttheater in Halle a. S.

Dienstag, den 20. März 1906
184-21. Ab. Beamten-Gilt. 4 Bieri.
Die Hochzeit des Figaro.
Komische Oper in 4 Aufzügen von Lorenzo da Ponte.
Musik von W. A. Mozart.
Regisseur: Dr. N. Haagen.
Dirigent: Kavalmeister H. Zittel.
Steifenstellung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende nach 10 Uhr. 14066

Mittwoch, den 21. März 1906
185-22. Ab. Beamten-Gilt. 1 Bieri.
Ein Sommernachts Traum.

Neues Theater.

Regisseur: E. M. Mauthner.
Dienstag, den 20. März, abds. 8 1/2
Sherlock Holmes.
Erlebnisse eines engl. Detektivs.
Mittwoch 4 Uhr nachm. Extra-Vorfl.
60, 40, 20 Hg. : Mosekhus.
Abds. 8 1/2: Grosseadtluft.

Walhalla.

Dir.: Otto Herrmann.
Das große Baubüchlein
„Die Herren von Maxim“
erzielte fe. sein. Erstauflage
beispiellosen Erfolg. 14068
Billettdarstellung im Theater-
bureau von 10 Uhr vorm.
bis 6 Uhr abend.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Spielplan des Original
Kölner Volks-theater.
Direktion: Baum u. Prang.
Montag, den 19. März:
Zum ersten Male!
„Der Strohwitwer“
oder: „Tünnes auf der
Ausstellung i. Düsseldorf“.
Große Ausstattungspojie in
4 Bildern von W. Mitlowitsch.
1. Bild:
Auf nach Düsseldorf!
2. Bild:
Tünnes als Strohwitwer auf
der Ausstellung.
3. Bild:
Kairo in Düsseldorf.
4. Bild: 14069
Unsere Marine auf dem Rhein.

Kopfwäsche, Damenfrisuren.

6. Niedermarkt, Leipzigerstraße 45
3-20 Mk. täglich können Personen
und Ehepaare für ca. 40 Kinder
geburt durch Schreibarbeit,
künstl. Tätigkeit, Vortrag, u. NAB.
Gesellschaft in Frankfurt a. M.
Gesucht im Norden
zum 1. April ein heller Mann
und Ehepaar für ca. 40 Kinder
geburt für täglich (montags) 8 bis 6
Uhr. Angebote an 13986
Frau Reuss, Stephanstr. 3. I.
Allerfeinste Tafelbutter
verleiht kägl. in freis. früher J. J.
Laudenitz, 9 WfB. in 1 Bld. -Eriden
gewacht für 11, 50 Mk. franco.
Dampf-Müllerei Tschinkel
bei Genstlin. (2207)

Gesellschaftsreisen

| Spanien | | Italien | | | | | |
|------------------|---------|-----------|----------|---------------------|-----------|-----------------|--|
| 22. April | 44 Tage | 1700 Mark | 4. April | 28 Tage | 1870 Mark | Reise | |
| 22. April | 54 Tage | 1950 Mark | 10. " | 30 " | 1910 " | Reise | |
| 23. April | 58 Tage | 1650 Mark | 12. " | 30 " | 980 " | Elektr.-Italien | |
| | | | 6. Mai | 30 " | 850 " | Bis Neapel | |
| | | | 7. " | 19 " | 850 " | Elektr.-Italien | |
| Dalmatien | | | | Paris/London | | | |
| 6. Mai | 30 Tage | 910 Mark | 1. Mai | 17 Tage | 625 Mark | | |

Reise um die Erde

9. Abt.: Hamburg, Amerika, Japan, China, Java, Ceylon, Indien, Australien
Dauer 7 1/2 Monate 11000 Mark. Zeitfahr nur Amerika 3000 Mark
Bei allen obigen Reisen Fahrt, Führung, Verpflegung, Bekleidungen im Preise eingeschlossen
Programme gratis
Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie
G. M. & C.
S. Unter den Linden Berlin W. Unter den Linden S.

Verlangte Personen.

Inspektor.
Ber 1. Juli entl. früherer Inspektor für größeres Gut (Häufigen) 14095
Agenten. 3. West. u. G. Agent. Versicherungs-Ges. 250 W. mon. u. m. H. Hagen & Co., Hamburg 22.
Verwalter-Ges. d. B.
Zum 1. April d. Js. wird ein junger Verwalter gesucht.
Domäne Helfta bei Giesleben.
Wegen Erkrankung meines Schwiegers suche ich zum 1. April oder später einen tüchtigen 14083
Gutsbesitzer.
Bei meinem Kolonialwaren-groß-Geschäft ist eine 14078
Lehrlingsstelle frei.
Friedr. Liebau, Halle a. S.

Personen-Angebote.

Kamell. 1. Kittera, 1. April über Wien gefucht. 360 Mk. Geh. Ser. im U.S. da. Frau Anna Fleckerin, Stellenvermittlerin, Al. Ulrichstr. 9 u. 9.
Personen-Angebote.
19jähr. kräft. Landwirtssohn, welcher landw. Schule besucht hat und 1. 4. seine Fahr. Verzecht in großer Würdigung beend. In der Stellung durch Willy Kühn, Stellenvermittlerin, Al. Ulrichstr. 9. Telefon 2233. 14109
Für meinen Schwager, welcher 3 Jahr. Praxis im B. und in der Berechtigung hat, suche Stellung als **Verwalter** eines gemeinlichen Berg. Eintritt 1. April oder früher. Dr. unter Z. F. 669 a. d. Exp. d. B. H. erb.
Es suchen noch für 1. April Stellung: mehrere gut empfohlene **Revisor-Verwalter** auf größere Güter durch den 14088
Arbeitsanfragen
des Handwerker-Vereins am 29. März, Leipzig-Verkaufstr. 29, I.
Landwirt, 25 J. alt, 2 F. Praxis, 1 F. Theorie, sucht bis 1. 4. od. 15. 4. als **Revisor-Verwalter** ohne gegenl. Vergütung in einer Kolonialwarenhandl. Sachstg. Stellung durch Handschriftl. 14045
Liefere jede Anzahl **Arbeiter** u. Arbeiterinnen für Landwirtschaft, Forst und Fabrik. 14094
Inspektor Schmidt, Neumark, Agr. Sachstg.

Pension

Im unserem seit 32 Jahren bestehenden Pensionat finden noch einige junge Mädchen liebevolle Aufnahme zur alleinigen Ausbildung. Erstklassige Empfehlungen.
Geschwister M. u. H. Fritzsche, Halle a. S., Grünstr. 5/6.
Ein Kind (Mädchen) soll gegen monatliche Vergütung in Pflege gegeben werden. Schriftliche Angebote unter Z. a. 667 an die Exped. d. Bz. erbeten. 14108

Samos-Auslese.

per Fl. 1.25, 3 Fl. 3.50.
A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11, Fernspr. 2064. 5% Rabatt. 13674

Todes-Anzeige.

Am Sonnabend, den 17. März, nachmittags 3 1/2 Uhr verschied unerwartet an Herzscheid nach innigst geliebter Mann, unter herzensguter Vater und Schwiegereltern, der königliche Eisenbahn-Sekretär
Otto Lahayne
im 49. Lebensjahre. - Dies zeigen in tiefer Trauer mit der Bitte um stille Teilnahme an
Halle a. S., den 18. März 1906.
Emilie Lahayne geb. Köster nebst Kindern.
Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 20. d. Mts., vormittags 11 Uhr im Trauerhause Martinstraße 26, 3 Tr. statt.
Im Anschluß hieran erfolgt die Beerdigung der Leiche nach Berlin.

Statt besondrer Meldung.

Gestern, Sonntag, früh 9 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden mein heißgeliebter, teurer Mann, mein lieber, guter Vater und Schwiegereltern, unter lieber Bruder und Schwäger, der **Hof-Schmeisser**
Carl Braune
im 39. Lebensjahre. - Im tiefsten Schmerze zeigt dies im Namen aller Hinterbliebenen an
Halle a. S., den 19. März 1906.
Vertramit. 25.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Südrickhofes aus statt.



Wissenschaft, Kunst und Theater.

Die Hochschulaufsichten. Wie wir hören, hat der Oberlehrer an der... Die Hochschulaufsichten...

Zert von Victor Leon und B. Moritz, Musik von Walter Moritz, wird ausgedrückt... Zert von Victor Leon...

Wien, 17. März. Heute vormittag fand die Eröffnung der Jahresausstellung des Künstlerhauses in Anwesenheit des Kaisers statt.

Personalnachrichten. Aus den Pfarreien der Provinz Sachsen. Die erledigte evangelische Pfarrei zu Erxleben...

er umgehend eine Christe. Die Folge war eine beiderseitige Klage und auch eine beiderseitige Verurteilung...

Fremdenliste.

Koln am Stadt Hamburg. Amstutz Orlendorn u. Gen. u. Tochter aus Salzgitter. Stadl Jonas u. Gen. aus Jena...

(Schluß des reaktionellen Teils.)

Augengebrungene Hände Desmerens Herba-Seife. Besitzt überaus... (Logo of a woman)

Verdauungsbeschwerden, Sodabrennen, nervöse Magenkrämpfe. Schering's Berlin-Exenz. (Logo of a woman)

W. Magdeburg, 17. März. Die wissenschaftliche Wochenzeitung des Dr. J. Stadlmann in der naturwissenschaftlichen Gesellschaft...

Gerichtssitzung. Halle, 17. März. (Schöffengerichtssitzung.) Der Abteilungsrat...

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Kontrollveranlagungen 1906 im Landwehr-Regiment Halle a. S. finden wie folgt statt:

Table with columns for date, time, and location for military control appointments.

Special-Offizien.

Table listing special officers and their appointments for various military units.

Kontrollbezirk 2.

Table listing military control districts 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Table listing military control districts 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Am 23. April 1906, vormittags 10 Uhr für die Jahresklassen 1897, 1898, 1899 und 1900.
Am 28. April 1906, vormittags 11 1/2 Uhr für die Jahresklassen 1901, 1902, 1903, 1904 und 1905.

Kontrollplatz Gieselen — für das Land — „Wiefenhans“:
 Am 24. April 1906, vormittags 8 1/2 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Meiere, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzmeiere aus den Ortshäusern: Weidhofs, Weidhofs, Weidhofs, Weidhofs.

Am 24. April 1906, vormittags 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Meiere, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzmeiere aus den Ortshäusern: Oberbüchel, Unterbüchel, Wolfhofs und Wolfhofs.

Am 24. April 1906, vormittags 11 1/2 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Meiere, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzmeiere aus den Ortshäusern: Lütgendorf, Wormsleben und Wimmelburg.

Kontrollplatz Gieselen — für die Stadt — „Wiefenhans“:
Ersatzmeiere aller Waffen.
 Am 25. April 1906, vormittags 8 1/2 Uhr für die Jahresklassen 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904 und 1905.

Kontrollplatz Helbra (Gasthof „Zum Krönung“):
 Am 26. April 1906, vormittags 8 1/2 Uhr für die Jahresklassen 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904 und 1905.

Am 26. April 1906, vormittags 10 Uhr für die Jahresklassen 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904 und 1905 einschließlich Ersatzmeiere aus der Ortshaus Helbra.

Am 26. April 1906, vormittags 11 1/2 Uhr für die Jahresklassen 1903, 1904 und 1905 sämtlicher Waffengattungen einschließlich Ersatzmeiere aus der Ortshaus Helbra und für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Meiere, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzmeiere aus den Ortshäusern: Wendorf 6. R.

Kontrollplatz Oberbrünnen a. See (Gasthof „Zum Krönung“):
 Am 27. April 1906, vormittags 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Meiere, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzmeiere aus den Ortshäusern: Oberbrünnen und Seiden.

Am 27. April 1906, vormittags 11 1/2 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Meiere, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzmeiere aus den Ortshäusern: Albersdorf, Ambsorf, Amsdorf, Edeborn, Spornburg und Oberperleberg.

Am 27. April 1906, nachmittags 1 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Meiere, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzmeiere aus den Ortshäusern: Schaffers, Schaffers, Unterbrünnen und Seiden.

Kontrollplatz Wansleben (Gasthof „Zum Seebad“):
 Am 28. April 1906, vormittags 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Meiere, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzmeiere aus den Ortshäusern: Pentendorf, Giesdorf, Oberbrünnen und Unterbrünnen.

Am 28. April 1906, vormittags 11 1/2 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Meiere, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzmeiere aus den Ortshäusern: Bismarck, Gölme, Gölme, Wülfersdorf, Wolfhofs und Rappendorf.

Am 28. April 1906, nachmittags 1 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Meiere, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzmeiere aus den Ortshäusern: Meißner, Meißner, Gölme, Gölme, Wülfersdorf, Wolfhofs und Rappendorf.

Gewerbebank, e. G. m. b. H. in Halle a. S.
Einladung
 zu der am **Dienstag, den 27. März 1906, abends 8 Uhr** im „**Reisler-Restaurant**“ (Weinzimmer) stattfindenden **ordentlichen General-Versammlung.**

Tagesordnung:
 1. Rechnungslegung für 1905. — Jahresbericht, Umlauf, Vermögensbilanz, Gewinne und Verlust-Rechnung.
 2. Bericht der Direktoren und des Aufsichtsrats.
 3. a) Genehmigung der Bilanz, Gewinns- und Verlust-Rechnung; b) Entlassung des Vorstands und Aufsichtsrats.
 4. Verteilung des Reingewinns.
 5. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
 6. Festlegung der Spargrenze für Anleihen und Spareinlagen.
 7. Abänderung der Statuten (Geschäftsordnung).
 8. Sonstige Angelegenheiten.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung liegt vom heutigen Tage ab im Geschäftslokale zur Einsicht der Mitglieder aus. Halle a. S., den 17. März 1906. [4077]

Gewerbebank, e. G. m. b. H.
 Franz Thier, Nussmann, Hocker.

Hagel-Versicherung.
Die Union,
Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Weimar
 gegründet im Jahre 1853
mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,
 wovon 5019 Aktien mit 7 528 500 Mark begeben sind.
 Reserve ult. 1905 4 116 755 „
 Gesamtgarantie-Kapital 11 645 255 Mark
 Prämien-Einnahme in 1905 2 132 554 „
 Zinsen 334 556 „
 14 112 865 Mark.

Die Union versichert Feldfrüchte gegen Hagelschäden zu **festen mäßigen Prämien.** Jede Nachschubversicherung ist ausgeschlossen, so daß also eine Nachzahlung auf die Prämien niemals stattfinden kann. Bei Versicherung auf mehrere Jahre wird ein **nachgehender Prämien-Rabat** gewährt.
 Besondere Versicherungen werden für keine Versicherungen durch die Einrichtung der Sammelversicherungen gewährt.
 Die Vergütung der Schäden gelangt **unverzüglich binnen Monatsfrist,** in der Regel aber **früher,** zur vollen und baren Auszahlung.
 Weitere Auskunft wird erteilt und Versicherungen werden vermittelt durch die Agenten, sowie die Generalagentur: **von Carlshurg & Gütermann** in Halle a. S., Magdeburgerstraße Nr. 49.

Herrschaftliche, modern eingerichtete Villa
 (Einfamilienhaus) mit größerem Garten und Hof, bezug. Stallungen, in besserer Lage, zu kaufen gesucht. Offert. mit Größenangabe und Preis unt. **B. B. 6043** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

XXXII. Mastvieh-Ausstellung in Berlin
 verbunden mit einer **Ausstellung von Maschinen, Geräten und Produkten** am 8., 9. und 10. Mai 1906.
Schluss der Anmeldungen am 25. März cr.
 Bureau der Mastvieh-Ausstellung: Berlin SW., Dessauerstr. 14. [4075]

Rittergut oder Gut
 Per 1. Juli 1906 wird ein **zu kaufen gesucht:** 1 Paar schnelle, ausdauernde, fröhliche **Wagenpferde,** 1,70 groß, Ausfallig. Offerten sub **U. 1. 6031** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Reitpferd, elegant, Fußschwallach, 8 Jahre, 175 cm, für schweres Gewicht, einzeln zweifelhing gefahren, verkauft **Rittergut Dornheim** b. Arnstadt.

Reitpferd, 8 Jahre, in der goldenen **Luce, 600 Morgen, Bahnhof am Ort, Zuderfabrik in nächster Nähe, zu verkaufen.** Interessenten angeduldet. Folge nach aufschlag verlangt. Werbung unter **Z. u. 617** an die Exped. d. Ztg.

Rittergut, Prov. Sachsen, in der goldenen **Luce, 600 Morgen, Bahnhof am Ort, Zuderfabrik in nächster Nähe, zu verkaufen.** Interessenten angeduldet. Folge nach aufschlag verlangt. Werbung unter **Z. u. 617** an die Exped. d. Ztg.

Gut, 300 Morgen, bei Halle-Weipzig zu verkaufen. Offert. von Selbstreflektanten an **U. 1. 6029** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** [4080]

Zentwischer Gelbhäfer (Original-Abfaß), **Schlomer Landgerste** (Original-Abfaß), **Rittergut Gotha** bei Eisenburg.

Saatkartoffeln: **Magnum bonum, July 2.50 Mtr., Präsident Krüger, Gelfold, Duna, Kaiserkrone, Up to date 3 Mtr., Richtiges Schneegelbes 3.50 Mtr., Duale Frühjahre 5.50 Mtr.** per 50 kg gibt ab **Rittergut Quers b. Halle.**

Zuderrübenjamenanbau für 1906 und später wird noch durch einen Züchter vergeben. Für 1906 werden Stiefelinge geliefert. Anfragen zu richten an die Exped. dieser Zeitung unter **Z. B. 666.**

Saatgerste, erste Abfaß von Schlomer Original, pro Sennier 9.50 Mtr. hat abzugeben **Rittergut Semsel b. Zschortau.** [4018]

Zuchtböcke, gute schwere Rambulletter, 1 1/2 Jahr alt, hat abzugeben **Rittergut Braunshroba** b. Heldringen. [3948]

Sechszehn sehr schöne tragende Kalben der ostpreussischen Rasse gibt ab **U. 1. 6029** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Zur Saat! **Geer Straße** p. 1000 kg **Schafwolle**, 200 Mtr., **Geer Weiler II** p. 50 kg **Wanna-Gewebe**, 10.25 Mtr., **Herbeschleier**, handverleiten, p. 50 kg 9.50 Mtr. hat abzugeben **Rittergut Skopau** bei Rietberg. Teleph. 47.

Ja. Holländische Dorfjireu [8259] **Bruno Mandovsky, Duisburg a. Rh.**

Landwirte
 achtet bei
Maissfütter
 auf Original-Marke
„Homco“.

Jeder Sack ist rot gezeichnet.

Saatkartoffel-Preisliste
 ist erschienen und sende dieselbe auf Verlangen gratis und franko. [2916]

Erhaden a. Harz. Otto Breustedt.

Der Verkauf in meiner hiesigen **Rambouillet-Stammzüchterei** der vom Jahrgange 1905 aufgezogenen

Horn- und hornlosen Zuchtböcke
 in eröffnet. — Nähere Auskunft erteilt mein Züchter, Schäfermeister **Adolf Heyne, Wintersdorf** (S. = Altenburg), sowie der Metzger **Max von Zimmermann, Benkendorf,** Post, Telegraph- und Eisenbahnstation a. D. Bine Halle-Schleiz-Ennsdorf-Weisburg. [3944]

Prima Thüringer Stüeckalk (ca. 95% Aetzalk), besser **Wau u. Dingelst** (ca. 120 H. Kalk), sowie **Staubkalk, Kalkmehl u. Kalksteinmehl** offerieren zu billigsten Tagespreisen die **Bereinigten Steinen-Grünpflanz Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Brömenale 1.** [2976]

Ziehung 19., 20., 21. April.
 Genehmigt dem unter dem Protektorat **Dr. Majest. des Kaisers u. Königs** stehenden **Verein f. Marienburg** die Herstellung und Auslosung d. **Losse à 3 Mk.** Porto u. Liste 300.000 Lote, 8840 Goldgewinne, Hauptgewinne Mark, ohne Abzug:

60000
50000
40000
30000
20000
10000

4 à 2500 — 10 000 „
 10 à 1000 — 10 000 „
 20 à 500 — 10 000 „
 100 à 100 — 10 000 „
 200 à 50 — 10 000 „
 1000 à 20 — 20 000 „
 7500 à 10 — 75 000 „

Ferner zur Ausgabe gelangt: **Marienburg, Pferd-1 Mk.** 11 Lose 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pf.) Hauptgewinn: Equipage mit 4 Pferden. Lose hier zu haben bei den **Königl. Lotterien-Einnehmern** u. sonstigen Lose-Verkaufsstellen. Preis nicht durch den Verlust des Gewinns. Pr. Lot., Ein-, Bin-, Monbijou-Platz.

Speisekartoffeln. **Staufe Magnum bonum, Industrie, Maercker Imperator** bis 200 Gr. Zubungen, Unwahnge gegen Stahe. [4111]

M. Schumann, Getreidegeschäft, Halle a. S. Telephon 316.

phosphor. Fattorkalk. **Reinverweilt und ausgemoggen. Säurekalkpulver mit Eisen,** das beste aller bis jetzt erprobten Präparate, empfiehlt pflanzliche à 10 Pf. 50 Pf. allein in Halle **Max Häder, Drogerie, Marktstraße.**

3 Stück leichte Reservoire, 1 cm groß, sind umständlicher billig zu verkaufen. [3908] **H. Bruckstein, Altsch. a. S.**

Geldschrank, von 2 Größen die Wahl, wegen Aufgabe des Lagers bedeutend unter Preis zu verkaufen. Bestätigung bei **Spechtler A. Mann, Halle a. S., Marktstr. 8.** Eventl. spreche man an **Robert Arnold, Dresden.** [3938]

Zur Saat! **Geer Straße** p. 1000 kg **Schafwolle**, 200 Mtr., **Geer Weiler II** p. 50 kg **Wanna-Gewebe**, 10.25 Mtr., **Herbeschleier**, handverleiten, p. 50 kg 9.50 Mtr. hat abzugeben **Rittergut Skopau** bei Rietberg. Teleph. 47.

Reitpferd, elegant, Fußschwallach, 8 Jahre, 175 cm, für schweres Gewicht, einzeln zweifelhing gefahren, verkauft **Rittergut Dornheim** b. Arnstadt.

Reitpferd, 8 Jahre, in der goldenen **Luce, 600 Morgen, Bahnhof am Ort, Zuderfabrik in nächster Nähe, zu verkaufen.** Interessenten angeduldet. Folge nach aufschlag verlangt. Werbung unter **Z. u. 617** an die Exped. d. Ztg.

Rittergut, Prov. Sachsen, in der goldenen **Luce, 600 Morgen, Bahnhof am Ort, Zuderfabrik in nächster Nähe, zu verkaufen.** Interessenten angeduldet. Folge nach aufschlag verlangt. Werbung unter **Z. u. 617** an die Exped. d. Ztg.

Gut, 300 Morgen, bei Halle-Weipzig zu verkaufen. Offert. von Selbstreflektanten an **U. 1. 6029** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** [4080]

Zentwischer Gelbhäfer (Original-Abfaß), **Schlomer Landgerste** (Original-Abfaß), **Rittergut Gotha** bei Eisenburg.

Saatkartoffeln: **Magnum bonum, July 2.50 Mtr., Präsident Krüger, Gelfold, Duna, Kaiserkrone, Up to date 3 Mtr., Richtiges Schneegelbes 3.50 Mtr., Duale Frühjahre 5.50 Mtr.** per 50 kg gibt ab **Rittergut Quers b. Halle.**

Zuderrübenjamenanbau für 1906 und später wird noch durch einen Züchter vergeben. Für 1906 werden Stiefelinge geliefert. Anfragen zu richten an die Exped. dieser Zeitung unter **Z. B. 666.**

Saatgerste, erste Abfaß von Schlomer Original, pro Sennier 9.50 Mtr. hat abzugeben **Rittergut Semsel b. Zschortau.** [4018]

Zuchtböcke, gute schwere Rambulletter, 1 1/2 Jahr alt, hat abzugeben **Rittergut Braunshroba** b. Heldringen. [3948]

Sechszehn sehr schöne tragende Kalben der ostpreussischen Rasse gibt ab **U. 1. 6029** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Zur Saat! **Geer Straße** p. 1000 kg **Schafwolle**, 200 Mtr., **Geer Weiler II** p. 50 kg **Wanna-Gewebe**, 10.25 Mtr., **Herbeschleier**, handverleiten, p. 50 kg 9.50 Mtr. hat abzugeben **Rittergut Skopau** bei Rietberg. Teleph. 47.

Ja. Holländische Dorfjireu [8259] **Bruno Mandovsky, Duisburg a. Rh.**

Speisekartoffeln. **Staufe Magnum bonum, Industrie, Maercker Imperator** bis 200 Gr. Zubungen, Unwahnge gegen Stahe. [4111]

M. Schumann, Getreidegeschäft, Halle a. S. Telephon 316.

phosphor. Fattorkalk. **Reinverweilt und ausgemoggen. Säurekalkpulver mit Eisen,** das beste aller bis jetzt erprobten Präparate, empfiehlt pflanzliche à 10 Pf. 50 Pf. allein in Halle **Max Häder, Drogerie, Marktstraße.**

3 Stück leichte Reservoire, 1 cm groß, sind umständlicher billig zu verkaufen. [3908] **H. Bruckstein, Altsch. a. S.**

Geldschrank, von 2 Größen die Wahl, wegen Aufgabe des Lagers bedeutend unter Preis zu verkaufen. Bestätigung bei **Spechtler A. Mann, Halle a. S., Marktstr. 8.** Eventl. spreche man an **Robert Arnold, Dresden.** [3938]

Allgemein zu beachtende Bestimmungen.
 1. Zur Frühjahrskontrollversammlung haben zu erscheinen:
 a) die Meierhöfen, einschließlich Dispositionsarbeiter,
 b) die zur Disposition der Ersatzmeiere entlassenen Mannschaften,
 c) die Land- und Seewehr 1. Aufgebots,
 d) die dauernd Halbinalden (mit ihrer Jahresklasse und Waffengattung),
 e) die Ersatzgerichten.

Reisige und Unzulängliches erscheinen nicht zur Kontrolle.
 2. Reisige Reisende jeder einzelne angeht, ist auf dem Defekt des Militärs beim Geht-Reiseweg zu vermeiden.
 3. Befondere Gefährdungsmomente werden nicht ausgegibt; jeder Kontrollpflichtige ist vielmehr lediglich infolge dieser Befanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.
 4. Unentgeltliches Ausbleiben oder Gefährdung auf einem anderen Kontrollpflichtigen bezug zu anderer Zeit als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.
 5. Die Kontrollpflichtigen (ausgenommen Offizierskandidaten), welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1904 zum Dienst eingetretten sind, werden von der Frühjahrskontrollversammlung entbunden und treten bei der Herbstkontrollversammlung dieses Jahres zur Kontrolle II. Aufgebots über.
 6. Auf die gleichzeitige Befanntmachung betreffend **Anführung der neuen und Einziehung der alten Kriegsbewehrungen oder Bekleidungsgegenstände** wird hiermit aufmerksam gemacht. Bei den Kontrollen werden die Kriegsbewehrungen und Bekleidungsgegenstände geprüft, welche dieselben verfallen oder einen Verlust dem Saupmeideckel nicht gemeldet haben, werden befristet. Diejenigen, welche bis 1. April 1906 nicht im Besitz einer neuen, für 1906/07 gültigen Kriegsbewehrung oder Bekleidungsgegenstände, haben dies dem Saupmeideckel sofort zu melden, ebenso ist zu melden, wenn ein Mann Kriegsbewehrung und Bekleidungsgegenstände, die den Kontrollen abgenommen werden.
 7. Auf die sofortige Meldung der eingetretenen Wohnungsänderungen wird hingewiesen.
 Halle a. S., den 15. März 1906.

Königliches Bezirkskommando.

Befanntmachung.
 Der **Weg von Sieglitz nach Hohenstein** ist wegen Ausbaues bis auf weiteres **geleert** worden. [4062] **Mittlerleben, den 16. März 1906.**

Der Amtsvorsteher.

Staatl. genehmigte höhere Privatkabenschule zu **Halle a. S., Friedr.straße 24.**
 Unterricht in Klasse von geringer Schülernzahl. Vorschule, Gymnasial- und Realbildung.
Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.
 Bester Übergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule, Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters den 19. April. [2984] **Fr. Hüter, Schulvorsteher.**

Seydlitzsche höhere Mädchenschule, **Karlstrasse 6.**
 Zahn Klassen. Weitaus Lehrzeile. **Unterstufe mit beschränkter Unterrichtsstufe bei beschränkter Schülernanzahl.**
 In der ersten Klasse können junge Mädchen an einzelnen Fächern teilnehmen.
Anmeldungen nimmt täglich von 11—12 Uhr entgegen **die Vorsteherin Emma Seydlitz.** [3050]